

## Stacheln

Unsichtbar, zwischen den Seelen versteckt,  
unbeachtet, mit Absicht verdeckt,  
scheinen sie weißlich, wie Zähne vom Hai –  
und sie gehen nicht an dir vorbei!

Denn, obwohl sie verborgen doch sind,  
benützt sie das unachtsame Kind,  
wie ein Werkzeug, um dich zu verletzen –  
doch noch herrscht kein blankes Entsetzen!

Denn Lügen helfen den dreisten Ganoven,  
deren Chancenwelt, nach oben offen,  
ihre Opfer stets stolz integriert –  
Hast du Stacheln noch nicht gespürt?

Sie erscheinen bei mond heller Nacht,  
wenn die Träume dich fassen mit Macht.  
Dann zeigt dir dein Inneres Wissen genau –  
Wie verloren du bist in dem spitzen Verhau!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)